

## Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	S. 3
1.	<b>Zeittafel: Die Entwicklung der Neumarkter Wasserversorgung vom 16. bis zum 20. Jh.</b>	5
2.	<b>Frühe Wasserbedarfsdeckung zu Beginn des 16. Jh.</b>	9
3.	<b>Öffentliche Wasserversorgung vom 16. bis Anfang 20. Jh.</b>	
3.1	Die drei Säulen der Wasserversorgung	15
3.2	Das Brunnenhäusl und die Fuchsbergquellen	20
3.3	Die „Wasserleitung“	38
4.	<b>Organisation der städtischen Wasserversorgung im 19. Jh.</b>	
4.1	Die öffentlichen Brunnen	57
4.2	Das Abfallwasser	85
4.3	Der Wassersteften	90
4.4	Referenten und Ausschüsse des Magistrats	102
5.	<b>Die Optimierung der Versorgungssituation im 19. Jh</b>	
5.1	Überblick über die Versorgungssituation im 19. Jh.	106
5.2	Die erste Gußrohrleitung vom Brunnenhäusl zur Stadt	116
5.3	Die Erweiterungsprojekte von 1885 und 1889	121
5.4	Die Wasserversorgungsanlage von 1894	122
6.	<b>Betriebsführung, Bedarfsentwicklung und Bedarfsdeckung im 20. Jh.</b>	
6.1	Versorgung bis zur Verpachtung an die Luk, München	142
6.2	Die Entwicklung unter der Luk 1923 – 1938	162
6.3	Die Wasserversorgung im 2. Weltkrieg 1939 - 1945	171
6.4	Die Wasserversorgung nach dem 2. Weltkrieg bis 1948	176
6.5	Wasserbedarfssteigerung 1948 bis 1960	180
6.6	Ortsnetzausbau und Erkundung zusätzlicher Wassermengen 1961 – 1965	190
6.7	Ortsnetzausbau, Qualitätssicherung und Belieferung von Nachbargemeinden 1966 – 1970	196
6.8	Wasserversorgung und Anlagenausbau 1972 – 1975	197
6.9	Ortsnetzaufbau in den neuen Ortsteilen und die Erhöhung der Förderkapazität im Miss. Gebiet 1976 – 1980.	204
6.10	Vergrößerung des Wasserschutzgebietes in der Miss und der Ortsnetzausbau 1981 – 1985	208
6.11	Erste Untersuchungen zur künftigen Trinkwassergewinnung und die Verrohrung neuer Siedlungsgebiete 1986 – 1990	211

6.12	Weitere Untersuchungen zur Trinkwassergewinnung. Hochbehälterbau auf dem Staufer Berg. Rohrnetzausbau 1991 – 1993	212
<b>7.</b>	<b>Die Erweiterung der Versorgungsanlagen im 20. Jh.</b>	
7.1	Die Wasserwerke II und III auf dem Gelände der Badeanstalt	217
7.2	Die Brunnengruppen in der Miss	227
7.3	Die Hochbehälter für die Kernstadt	249
	Hochbehälter am Fuße des Mariahilfberges	
	Hochbehälter auf dem Staufer Berg (1992/94)	256
7.4	Die Entsäuerungsanlage und ihre Erweiterungen	264
7.5	Die Entkeimungsanlage beim Brunnenhäusl	268
<b>8.</b>	<b>Gebietsreform 1972</b>	270
8.1	Vor der Gebietsreform bestehende Wasserversorgungsanlagen eingliederter Orte: <i>Helena und Höhenberg; Höhenberg i.T.; Lähr; Holzheim; Labersricht; Lippertshofen; Frickenhofen; Lampertshofen; Mühlen; Rödelberg-Ischhofen; Pelchenhofen; Pölling; Rittershof; Schafho; Siedlung Wolfstein und Fuchsberg; Burg Wolfstein; Stauf; Voggenthal; Woffenbach.</i>	
<b>9.</b>	<b>Spezielle Versorgungsmaßnahmen</b>	
9.1	Die Wasserversorgung des Klosters St. Josef	303
9.2	Die Wasserversorgung des Karmelitenklosters Mariahilfberg	306
<b>10.</b>	<b>Studien zur Grund- und Brauchwassergewinnung</b>	
10.1	<i>Zur Festlegung des Grundwassereinzugsgebietes der Quellen</i>	308
10.2	<i>Zur Möglichkeit künstlicher Grundwasseranreicherung</i>	310
10.3	<i>Zur landwirtschaftlichen Flächennutzung im Quelleinzugsgebiet</i>	311
10.4	<i>Zur Möglichkeit zusätzlicher Grundwassernutzung</i>	312
10.5	<i>Zur Ermittlung des Grundwassereinzugsgebietes Miss</i>	314
10.6	<i>Zur Möglichkeit zusätzlicher Trink- und Brauchwassergewinnung.</i>	316
	Anhang	318
	Register	336
	Bildnachweise	350